



Pfarrverband Aktuell

vom 04.07. – 20.09.2026



Pfingsfest 2026 Einheit in der Vielfalt

Telefon: 74 55 14 – 0 •

E-Mail: [:st-matthias.muenchen@ebmuc.de](mailto:st-matthias.muenchen@ebmuc.de)

Internet: www.pv-fuerstenried-maxhof.de

Telefon: 74 52 93 – 6 • Fax: 74 52 93 73

E-Mail: Wiederkunft-des-Herrn.Muenchen@ebmuc.de

Internet: www.pv-fuerstenried-maxhof.de



Grußwort des Pfarrers

Braucht die Seele auch Urlaub?

Ganz gewiss! Urlaub für die Seele bedeutet mehr als Erholung vom Alltag. Es ist die Einladung, innezuhalten, loszulassen und sich neu von Gott beschenken zu lassen. Jesus selbst sagt: *„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“* (Mt 11,28). Das ist vielleicht der schönste „Urlaubsspruch“ der Bibel.

Urlaub sollten wir nicht nur als Unterbrechung des Alltags sehen, sondern als Teil eines gesunden Lebensrhythmus. Und wer ihn achtet, achtet sich selbst und die Schöpfung, in der wir leben. Ganz bewusst Einatmen. Ausatmen. Empfangen. Weitergeben. Der Wechsel von Arbeit und Pause ist in der Tat kein Gegensatz.

Ob wir am Meer sitzen, durch die Berge wandern oder einfach im eigenen Garten verweilen, entscheidend ist, dass wir Gott Raum geben, unser Herz zu berühren. In seiner Gegenwart findet die Seele Frieden, den keine Reise allein schenken kann.

Das Schuljahr in Bayern geht rasant zu Ende. Viele sehnen sich schon nach Ferien und Urlaub. Ich wünsche allen, in den kommenden Wochen Zeit für die heiligen Pausen zu finden, Momente, in denen wir spüren: *„Der Herr ist meine Kraft und mein Lied.“* (Ps 118,14)



Auch ich wünsche mir gesegnete Tage für Leib und Seele, wenn ich die Zeit von September bis Mitte Oktober 2026 wieder in meiner indischen Heimat verbringen darf.

Möge Urlaub- und Ferienzeit uns eine stille Erinnerung daran sein, dass wir geliebt sind, unabhängig von unserer Leistung.

Gesegnete Zeit und Gottes reichen Segen!

Pfr. Pater Vijay Tirkey SVD



12.07. 7.00 Uhr

**Abfahrt in WdH
zur Bergmesse**



7.15 Uhr Abfahrt in StM
11.00 Uhr Bergmesse auf dem
Herzogstand
Fahrt mit Filser Reisen.
Es gibt noch freie Plätze

12.07. 9.30 Uhr

**Kinderkirche
„Der Sämann“
im Pfarrheim**

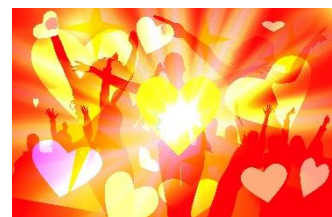


**14.07.2026 Seniorennachmittag
Sommerfest**

14.00 Eucharistie
14.30 Bewirtung
15.00 Live-Musik mit Herbert Huber

**19.07.2026 Ökumenischer Gottesdienst und
Sommerfest -Sommerseufzer**

in Wiederkunft des Herrn
10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst mit den
Bläsern der Andreaskirche
12.00 Uhr Sommerfest



26.07.2026 – 9.30 Abschiedsgottesdienst P. Birk



des Pfarrverbandes in StM
Anschließend Brunch im
Pfarrsaal mit Programm
Bitte Essen fürs Buffet mitbringen
Wir bitten um Mitteilung bei Frau Maier
Programmideen bei Frau Maier anmelden



14.08.2026 Kräuter sammeln

16.00 Kräuterbuschenbinden

15.08.2026 Mariä Aufnahme in den Himmel

9.30 Eucharistiefeier in StM mit
Kräuterbuschenverkauf.

11.00 Eucharistiefeier in WdH

13.09.2026 um 10.00 **Eucharistiefeier
im Schloss Fürstenried**
zum Tag des offenen Denkmals
Keine Messe in StM



**15.09.2026 um 8.45Uhr Segnungsgottesdienst für
Schulanfänger in St. Matthias**



19.09.26 Ökum. Berggottesdienst

11.00 Uhr Gottesdienst

auf der Streichen - Schleching -
Achtal

Wirtshaus der bayr. Kulturstiftung
400 Jahr alte Orgel in der Kirche

26.09.2026 Kinderkleidermarkt

Tischmiete: 10 Euro

Anmeldung im Pfarrbüro

Verkauf von 9.00 – 12.30 Uhr



18.10.26 Abschied Herr Brosch, Begrüßung Hr. Hagn in StM



Aus unserer Bücherei

Buchausstellung in unserer Bücherei am 20. Juni 2026

„Büchereien sind Lernorte der Demokratie“

Am Samstag fanden, trotz Hitze, Sommerfest beim TSV und vielen anderen Veranstaltungen einige Interessierte den Weg in die kühle Bücherei.

Unter dem Titel „Zeitdokumente“ haben wir Bücher aus dem Bestand und aus Privatbesitz zusammengetragen, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Eine unserer Leserinnen brachte Bücher von sich zuhause mit- „das war ja meine Zeit“- wir dürfen sie für die Dauer der Ausstellung in unserer Bücherei ausstellen. Darunter ist auch ein Faksimile der ersten Ausgabe der Süddeutschen Zeitung nach dem Krieg. Vielen Dank, wir achten gut darauf!

Es ergab sich ein reger Austausch, fast schon ein Zeitzeugengespräch.

Haben wir Sie ein wenig neugierig gemacht? Dann kommen Sie doch zu unseren Öffnungszeiten (Sonntag 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr und Dienstag von 16 Uhr bis 17 Uhr vorbei).

Die nächsten **Termine zum Vorlesen** in der Bücherei

- Dienstag, 07. Juli 2026, Beginn 16.15 Uhr
- Dienstag, 04. August 2026, Beginn 16.15 Uhr
- Dienstag, 06. Oktober 2026, Beginn 16. 15 Uhr

In dieser Ausgabe des Pfarrverband aktuell stellen wir ein Buch aus unserer Bücherei vor.

Der Koffer- ein Kinderbuch von Chris Naylor- Ballestros

Eine einfache und liebevolle Bilderbuchgeschichte zum Thema Toleranz und Mitmenschlichkeit.

Eines Tages kam ein Fremder an. Er war müde und hatte nur einen Koffer bei sich. Das war schon komisch. Was will er hier?

Woher ist er gekommen? Und was ist in seinem Koffer? Hase, Vogel und Fuchs sind misstrauisch und glauben dem Fremden nicht, als er erzählt, dass er seine Lieblingstasse und auch sein Zuhause in seinem Koffer hat. Als der vor Erschöpfung einschläft, brechen sie aus lauter





Neugier den Koffer auf. Sie finden tatsächlich eine zerbrochene Tasse und ein Foto von seinem Zuhause. Sie haben ein schlechtes Gewissen, kleben die Tasse und bauen eine Hütte für den Fremden. Und jetzt wollen sich alle besser kennenlernen.

Eine Bilderbuchgeschichte, die schon kleinen Kindern erzählt, wie wichtig es ist, Fremden mit Offenheit zu begegnen.

Und zum Schluss - auch die Bücherei macht Ferien.

Am **Dienstag, dem 14.8.2026** und

von **Montag, dem 17. August bis einschließlich**

Samstag, 19. September ist die Bücherei geschlossen.

Ab **Sonntag, dem 20. September** sind wir zu den bekannten Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern schöne Ferien und freuen uns auf ein Wiedersehen.



Karin Petry und Waltraut Deigele

Aus dem Kindergarten Wiederkunft des Herrn

Das Kindergartenjahr neigt sich langsam dem Ende zu und wir blicken auf ereignisreiche Monate zurück und möchten noch über kommende Ereignisse in unserem Kindergarten berichten.



Wir freuen uns sehr über die Unterstützung von zwei neuen Kolleginnen in unserem Team. Frau Nisanur Tiryaki unterstützt die Wolkengruppe im Rahmen ihrer Ausbildung zur Erzieherin und Frau Angella Baumgart verstärkt das Team als Kinderpflegerin in der Igelgruppe.

Hinter uns liegt ein wunderschönes Frühlingsfest, das wir gemeinsam gefeiert haben. Ein besonderer Moment war das Aufstellen des neuen Maibaums im Kindergarten.

Für die angehenden Schulkinder steht in der nächsten Zeit noch viel auf dem Programm. Die Kinder haben bereits viel über Bienen gelernt, besprochen und gebastelt. Als Abschluss ist noch eine Exkursion zum Imker geplant.

Anfang Juli fahren die Vorschulkinder eine Woche ins Sommerlager nach Magnetsried an den Starnberger See.

Zum Ende des Kindergartenjahres freuen wir uns auf das Übernachtungsfest und die feierliche Verabschiedung der Vorschulkinder. Die Schultüten dafür werden schon fleißig gebastelt.

Wir freuen uns schon sehr darauf, im September 30 neue Kinder mit ihren Familien in unserer Einrichtung begrüßen zu dürfen.

Schöne Sommerferien wünscht

Das Kindergarten- Team Wiederkunft des Herrn



Samstag, 04.07.26	Hl. Ulrich, Bischof v. Augsburg und hl. Elisabeth v. Portugal, Königin
17:30 StM	Vorabendmesse in besonderem Anliegen von Alexander und für + Max Wutz
Sonntag, 05.07.26	14. SONNTAG IM JAHRESKREIS
	1. Les: Sach 9, 9-10, 2.Les: Röm 8, 9. 11-13, Evang: Mt 11, 25-30
10.30 HK	Waldgottedienst im Forstenrieder Park – Hl. Kreuz
9:30 StM	Eucharistiefeier
11:00 WdH	Pfarrgottesdienst für+ Frau Sieglinde Maar
12:30 StM	Eucharistiefeier der englischspr.Gemeinde
Montag, 06.07.26	Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 07.07.26	Hl. Willibald, Bischof v. Eichstätt, Glaubensbote
18:00 StM	Eucharistiefeier in besonderem Anliegen von Alexander
Mittwoch, 08.07.26	Hll. Kilian, Bischof und Gefährten, Glaubensboten, Märtyrer
18:30 WdH	Eucharistiefeier
Donnerstag, 09.07.26	Hll. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten, Märtyrer
10:00 WdH	Eucharistiefeier im Altenheim St. Elisabeth
12.45 StM	Trauerfeier mit Urnenbeisetzung + Adelheit Strobel im Waldfriedhof neuer Teil
17:30 StM	Eucharistische Anbetung
18:00 StM	Eucharistiefeier
Freitag, 10.07.26	Hl. Knud v. Dänemark, hl. Erich v. Schweden und hl. Olaf v. Norwegen
9:00 WdH	Eucharistiefeier
16:00 StM	Kirche - Schultütensegnung Kindergarten
Samstag, 11.07.26	HL. BENEDIKT VON NURSIA, Vater des abendländischen Mönchtums, Patron Europas
17:30 StM	Vorabendmesse für + Dr. Jakob Aigner
Sonntag, 12.07.26	15. SONNTAG IM JAHRESKREIS
	1. Les: Jes 55, 10-11, 2.Les: Röm 8, 18-23, Evang: Mt 13, 1-23 (KF: 13, 1-9)
9:30 StM	Kinderkirche im Pfarrheim



9:30	StM	Eucharistiefeier
11:00	Herzog	Berggottesdienst auf den Herzgstand
12:30	StM	Eucharistiefeier der englischsprachigen Gemeinde
Montag, 13.07.26 Hl. Heinrich II., Kaiser und hl. Kunigunde, Kaiserin		
18:00	WdH	Eucharistische Anbetung
18:30	WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 14.07.26 Hl. Kamillus v. Lellis, Priester, Ordensgründer		
14:00	StM	Eucharistiefeier mit Senioren für + Josef und Betty Pusl mit Schwester Anna Nett
14:30	StM	Seniorenachmittag – Sommerfest – mit Live Musik von Herbert Huber
Mittwoch, 15.07.26 Hl. Bonaventura, Bischof, Kirchenlehrer		
18:30	WdH	Eucharistiefeier
Donnerstag, 16.07.26 Sel. Irmengard, Äbtissin		
17:30	StM	Eucharistische Anbetung
18:00	StM	Eucharistiefeier in besonderem Anliegen von Alexander
Freitag, 17.07.26 Freitag der 15. Woche im Jahreskreis		
9:00	WdH	Eucharistiefeier
16:00	StM	Eucharistiefeier mit philippinischer Gemeinde München - Köln. Anschließend gemeinsame Feier im Pfarrsaal
Samstag, 18.07.26 Samstag der 15. Woche im Jahreskreis		
11:00	WdH	Hl. Messe 60 Jahre Diamantene Hochzeit des Ehepaares Katharina und Manfred Wüst
17:30	StM	Vorabendmesse für + Renate Weigert
Sonntag, 19.07.26 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
1. Les: Weish 12, 13. 16-19, 2.Les: Röm 8, 26-27, Evang: Mt 13, 24-43 (KF: 13, 24-30)		
9:30	StM	Eucharistiefeiern für + Pauline Sagmeister
10:30	WdH	Ökum. Gottesdienst in Wiederkunft des Herrn (keine Eucharistiefeier) anschließend Sommerfest.
10:30	StM	E3 Prayer Meeting, Philippinische Gruppe
12:30	StM	Eucharistiefeier der englischsprachigen Gemeinde
Montag, 20.07.26 Hl. Margareta, Jungfrau, Märtyrerin und hl. Apollinaris, Bischof, Märtyrer		
18:00	WdH	Eucharistische Anbetung



18:30	WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 21.07.26		Hl. Laurentius v. Brindisi, Ordenspriester, Kirchenlehrer
18:00	StM	Eucharistiefeier Anliegen von Alexander
Mittwoch, 22.07.26		Hl. Maria Magdalena
15:00		Wortgottesdienst im Seniorenzentrum Marie Anne Clauss
18:30	WdH	Eucharistiefeier
Donnerstag, 23.07.26		Hl. Birgitta v. Schweden, Ordensgründerin, Patronin Europas
10:00	WdH	Eucharistiefeier im Altenheim St. Elisabeth
17:30	StM	Eucharistische Anbetung
18:00	StM	Eucharistiefeier
Freitag, 24.07.26		Hl. Christophorus, Märtyrer und hl. Scharbel (Josef) Mahluf, Ordenspriester
9:00	WdH	Eucharistiefeier
Samstag, 25.07.26		HL. JAKOBUS DER ÄLTERE, Apostel
17:30	StM	Vorabendmesse für + Egon Kronthaler
Sonntag, 26.07.26		17. SONNTAG IM JAHRESKREIS 1. Les: 1Kön 3, 5. 7-12, 2.Les: Röm 8, 28-30, Evang: Mt 13, 44-52 (KF: 13, 44-46)
9:30	StM	Eucharistiefeier
10:45	StM	Eucharistiefeier der englischspr. Gemeinde
11:00	WdH	Pfarrgottesdienst
Montag, 27.07.26		Montag der 17. Woche im Jahreskreis
18:00	WdH	Eucharistische Anbetung
18:30	WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 28.07.26		Dienstag der 17. Woche im Jahreskreis
9:30	WdH	Abschlussgottesdienst der Königswieser Schule
18:00	StM	Eucharistiefeier
Mittwoch, 29.07.26		Hll. Martha, Maria und Lazarus von Betanien
18:30	WdH	Eucharistiefeier
Donnerstag, 30.07.26		Hl. Petrus Chrysologus, Bischof, Kirchenlehrer u. hl. Batho, Glaubensbote
9:45	StM	Ökum. Schulabschlussgottesdienst der Realschule
17:30	StM	Eucharistische Anbetung
18:00	StM	Eucharistiefeier Anliegen von Alexander

Fotos: Pixabay, Wolfgang Steck, Fotoclub, Loreen Müller, Pater Vijay, Fr. Wiedemann, Cristina Barrella Alam, Michael Feil, Petra Maier, Fr. Huber



Freitag, 31.07.26	Hl. Ignatius v. Loyola, Priester, Ordensgründer
9:00 WdH	Eucharistiefeier
Samstag, 01.08.26	Hl. Alfons Maria v. Liguori, Ordensgründer, Bischof, Kirchenlehrer
17:30 StM	Vorabendmesse für + Roger Gerhardy
Sonntag, 02.08.26	18. SONNTAG IM JAHRESKREIS
	1. Les: Jes 55, 1-3, 2.Les: Röm 8, 35. 37-39, Evang: Mt 14, 13-21
9:30 StM	Eucharistiefeier
11:00 WdH	Pfarrgottesdienst
12:30 StM	Eucharistiefeier der englischspr. Gemeinde
Montag, 03.08.26	Montag der 18. Woche im Jahreskreis
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 04.08.26	Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer v. Ars
18:00 StM	Eucharistiefeier im Anliegen von Alexander
Mittwoch, 05.08.26	Weihe der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom
18:30 WdH	Eucharistiefeier
Donnerstag, 06.08.26	VERKLÄRUNG DES HERRN
10:00 WdH	Eucharistiefeier im Altenheim St. Elisabeth
17.30 StM	Anbetung
18.00 StM	Eucharistiefeier
Freitag, 07.08.26	Hl. Afra, Märtyrin, hll. Xystus II., Papst, und Gefährten und hl. Kajetan, Pries
8:00 StM	Eucharistiefeier "Herz-Jesu-Freitag"
9:00 WdH	Eucharistiefeier
Samstag, 08.08.26	Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer
17:30 StM	Vorabendmesse für + Martin Holzapfel sen.
Sonntag, 09.08.26	19. SONNTAG IM JAHRESKREIS
	1. Les: 1Kön 19, 9a. 11-13a, 2.Les: Röm 9, 1-5, Evang: Mt 14, 22-33
9:30 StM	Eucharistiefeier
11:00 WdH	Pfarrgottesdienst
12:30 StM	Eucharistiefeier der englischspr. Gemeinde
Montag, 10.08.26	HL. LAURENTIUS, Diakon, Märtyrer in Rom
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 11.08.26	Hl. Klara v. Assisi, Jungfrau
18:00 StM	Eucharistiefeier



Mittwoch, 12.08.26 Sel. Karl Leisner, Priester, Märtyrer und hl. Johanna Franziska von Chantal

18:30 WdH Eucharistiefeier

Donnerstag, 13.08.26 Hl. Pontianus, Papst und hl. Hippolyt, Priester, Märtyrer

17:30 StM Eucharistische Anbetung

18:00 StM Eucharistiefeier im Anliegen von Alexander

Freitag, 14.08.26 Hl. Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester, Märtyrer

9:00 WdH Eucharistiefeier

Samstag, 15.08.26 MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

1. Les: , 2.Les: , Evang:

9:30 StM Eucharistiefeier mit Kräutersegen und
Kräuterbuschenverkauf

11:00 WdH Pfarrgottesdienst mit Kräutersegnung

Sonntag, 16.08.26 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

1. Les: Jes 56, 1. 6-7, 2.Les: Röm 11, 13-15. 29-32, Evang: Mt 15, 21-28

9:30 StM Eucharistiefeier

11:00 WdH Pfarrgottesdienst

12:30 StM Eucharistiefeier der englischspr. Gemeinde

Montag, 17.08.26 Montag der 20. Woche im Jahreskreis

18:00 WdH Eucharistische Anbetung

18:30 WdH Eucharistiefeier

Dienstag, 18.08.26 Dienstag der 20. Woche im Jahreskreis

18:00 StM Eucharistiefeier

Mittwoch, 19.08.26 Hl. Johannes Eudes, Priester, Ordensgründer

18:30 WdH Eucharistiefeier

Donnerstag, 20.08.26 Hl. Bernhard v. Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer

10:00 WdH Eucharistiefeier im Altenheim St. Elisabeth

17:30 StM Eucharistische Anbetung

18:00 StM Eucharistiefeier

Freitag, 21.08.26 Hl. Pius X., Papst

9:00 WdH Eucharistiefeier

Samstag, 22.08.26 Maria Königin

17:30 StM Vorabendmesse

Sonntag, 23.08.26 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

1. Les: Jes 22, 19-23, 2.Les: Röm 11, 33-36, Evang: Mt 16, 13-20



9:30	StM	Eucharistiefeier
11:00	WdH	Pfarrgottesdienst
12:30	StM	Eucharistiefeier der englischspr. Gemeinde
Montag, 24.08.26		HL. BARTHOLOMÄUS, Apostel
18:00	WdH	Eucharistische Anbetung
18:30	WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 25.08.26		Hl. Ludwig IX., König und hl. Josef v. Calasanza, Ordensgründer
18:00	StM	Eucharistiefeier in Alexanders Anliegen
Mittwoch, 26.08.26		Mittwoch der 21. Woche im Jahreskreis
18:30	WdH	Eucharistiefeier
Donnerstag, 27.08.26		Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus
17:30	StM	Eucharistische Anbetung
18:00	StM	Eucharistiefeier für + Josef Sagmeister
Freitag, 28.08.26		Hl. Augustinus, Bischof, Kirchenlehrer
9:00	WdH	Eucharistiefeier
Samstag, 29.08.26		Enthauptung Johannes des Täufers
17:30	StM	Vorabendmesse für + Therese Holzapfel und für + Franz Unterburger
Sonntag, 30.08.26		22. SONNTAG IM JAHRESKREIS 1. Les: Jer 20, 7-9, 2. Les: Röm 12, 1-2, Evang: Mt 16, 21-27
9:30	StM	Eucharistiefeier
11:00	WdH	Pfarrgottesdienst
12:30	StM	Eucharistiefeier der englischspr. Gemeinde
Montag, 31.08.26		Hl. Paulinus von Trier, Bischof
18:00	WdH	Eucharistische Anbetung
18:30	WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 01.09.26		Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis
18:00	StM	Eucharistiefeier
Mittwoch, 02.09.26		Hl. Nonnosus, Abt
18:30	WdH	Eucharistiefeier
Donnerstag, 03.09.26		Hl. Gregor d. Große, Papst, Kirchenlehrer
10:00	WdH	Eucharistiefeier in St. Elisabeth
18:00	StM	Lobpreis mit Eucharistiefeier in Alexanders Anliegen
Freitag, 04.09.26		Freitag der 22. Woche im Jahreskreis
8:00	StM	Eucharistiefeier "Herz-Jesu-Freitag"
9:00	WdH	Eucharistiefeier
Samstag, 05.09.26		Samstag der 22. Woche im Jahreskreis
17:30	StM	Vorabendmesse



Sonntag, 06.09.26	23. SONNTAG IM JAHRESKREIS 1. Les: Ez 33, 7-9, 2.Les: Röm 13, 8-10, Evang: Mt 18, 15-20
9:30 StM	Eucharistiefeier
11:00 WdH	Pfarrgottesdienst
12:30 StM	Eucharistiefeier der englischspr. Gemeinde
Montag, 07.09.26	Sel. Otto von Freising, Bischof
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 08.09.26	MARIÄ GEBURT
StM	<i>Geburtstag der Steyler</i>
14:00 StM	Eucharistiefeier mit Senioren
14:30 StM	Seniorenachmittag "Frau Holle" mit Natalie Nussbaumer
Mittwoch, 09.09.26	Hl. Petrus Claver, Ordenspriester
18:30 WdH	Eucharistiefeier
Donnerstag, 10.09.26	Donnerstag der 23. Woche im Jahreskreis
17:30 StM	Eucharistische Anbetung
18:00 StM	Eucharistiefeier
Freitag, 11.09.26	Hl. Notburga, Dienstmagd
9:00 WdH	Eucharistiefeier
Samstag, 12.09.26	Heiligster Name Mariens
17:30 StM	Vorabendmesse für + Anna Schmidt und für + Therese Holzapfel und für + Max Amann
Sonntag, 13.09.26	24. SONNTAG IM JAHRESKREIS 1. Les: Sir 27, 30 - 28, 7 (27, 33 - 28, 9), 2.Les: Röm 14, 7-9, Evang: Mt 18, 21-35
10:00 Schloss	Eucharistiefeier im Schloss Fürstenried - (keine Messe in St. Matthias)
11:00 WdH	Pfarrgottesdienst
12:30 StM	Eucharistiefeier der englischspr. Gemeinde
Montag, 14.09.26	KREUZERHÖHUNG
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 15.09.26	Gedächtnis der Schmerzen Mariens
8:15 StM	Segnungsgottesdienst für Schulanfänger
18:00 StM	Eucharistiefeier
Mittwoch, 16.09.26	Hl. Kornelius, Papst und hl. Cyprian, Bischof, Märtyrer



18:30 WdH Eucharistiefeier Für + Karolina Mayinger und Angehörige

Donnerstag, 17.09.26 Hl. Hildegard v. Bingen, Mystikerin und hl. Robert Bellarmin, Kirchenlehrer

10:00 WdH Eucharistiefeier im Altenheim St. Elisabeth

17:30 StM Eucharistische Anbetung

18:00 StM Eucharistiefeier in Alexanders Alexander

Freitag, 18.09.26 Hl. Lantbert, Bischof v. Freising

9:00 WdH Eucharistiefeier

19:00 StM Taizé-Gebet in St. Matthias

Samstag, 19.09.26 Hl. Januarius, Bischof, Märtyrer

7.30 StM Abfahrt, 7.45 Abfahrt in WdH

11.00 StM Ökum. Berggottesdienst auf der Streichen - nur 600 m (30 Höhenmeter zu laufen. - Schleching - ins Achenal Wirtshaus der Bayr. Kulturstiftung - 400 Jahr alte Orgel im Kircherl daneben

17:30 StM Vorabendmesse

Sonntag, 20.09.26 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

1. Les: Jes 55, 6-9, 2.Les: Phil 1, 20ad-24. 27a, Evang: Mt 20, 1-16a

9:30 StM Eucharistiefeier

10:30 StM E3 Prayer Meeting - Alliance of Holy Family

11:00 WdH Pfarrgottesdienst

12:30 StM Eucharistiefeier der englischspr.Gemeinde

Veranstaltung im Dekanat / Stadt

Tag	Datum	Zeit	Ort	Veranstaltung
So.	05.07.	13:30	StM	E1 Treffen der Englischspr. Gemeinde im Pfarrsaal
Mo.	06.07.	8:50	WdH	Abfahrt ins Sommerlager - Vorschulkinder
Di.	07.07.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17 ⁰⁰ Uhr
Di.	07.07.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	08.07.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Do.	09.07.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	09.07.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	09.07.	16:40	StM	Kinderchor II
Do.	09.07.	19:00	StM	E 1 PGR Sitzung mit WdH anschließend Grillabend mit Lektoren und Kommunionausteiler des PV
Do.	09.07.	19:30	WdH	Probe Regenbogenchor
Fr.	10.07.	10:00	StM	Sitzgymnastik



Pfarrverband aktuell



Di.	14.07.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17 ⁰⁰ Uhr
Di.	14.07.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	15.07.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Do.	16.07.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	16.07.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	16.07.	16:40	StM	Kinderchor II
Do.	16.07.	18:30		E 1 - Sommer Serenade Musikkinder-Dyckhoff
Do.	16.07.	19.30	WdH	Probe Regenbogenchor
Fr.	17.07.	10:00	StM	Sitzgymnastik
Fr.	17.07.	18:00	WdH	Kirche/ Atrium WdH Abschlussfeier der Vorschulkinder
Fr.	17.07.	19:00	StM	Spieleabend in E 3
Di.	21.07.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17 ⁰⁰ Uhr
Di.	21.07.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	22.07.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Do.	23.07.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	23.07.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	23.07.	16:40	StM	Kinderchor II
Do.	23.07.	19.30	WdH	Probe Regenbogenchor
Fr.	24.07.	10:00	StM	Sitzgymnastik
So.	26.07.	12:00	StM	Sommerfest der Englischsprachigen Gemeinde
Di.	28.07.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17 ⁰⁰ Uhr
Di.	28.07.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	29.07.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Do.	30.07.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	30.07.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	30.07.	16:40	StM	Kinderchor II
Do.	30.07.	19:30	StM	Probe Regenbogenchor
Fr.	31.07.	10:00	StM	Sitzgymnastik
So.	02.08.	13:30	StM	E1 Treffen der Englischsprachigen Gemeinde im Pfarrsaal
Mi.	05.08.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Mi.	12.08.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Mi.	19.08.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Mi.	26.08.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Di.	01.09.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	02.09.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
So.	06.09.	13:30	StM	E1 Treffen der Englischsprachigen Gemeinde im Pfarrsaal
Di.	08.09.	19:30	StM	Probe Kirchenchor



Mi.	09.09.	14:00	WdH Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Di.	15.09.	16:00	StM Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17 ⁰⁰ Uhr
Di.	15.09.	19:30	StM Probe Kirchenchor
Mi.	16.09.	14:00	WdH Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Do.	17.09.	10:00	StM Tanzkreis
Do.	17.09.	19.30	WdH Probe Regenbogenchor
Fr.	18.09.	10:00	StM Sitzgymnastik
Sa.	19.09.	9:00	Tagesausflug der Ministranten nach St. Ottilien

Rückblick – Tagebuch des Pfarrverbandes

16.05.2026 – Erstkommunion in St. Matthias



Sechs Mädchen und ein Junge durften am Samstag die Hl. Erstkommunion in St. Matthias feiern zum Thema: "Ihr seid meine Freunde". Einen schönen Gottesdienst, unterstützt vom Kinderchor unter der Leitung von Daiva Herz mit Herbert Ruprecht am Klavier/Örgelchen und Agata Iciek mit Querflöte, durften die Kinder mit Ihren Angehörigen feiern. Pater Vijay lies die Kinder aktiv an der Liturgie teilnehmen. Sie

durften die Kyrie Rufe vortragen, die Fürbitten lesen, das Vater unser mit Gebärden vorbeten und begeistert alle Lieder mitsingen. Höhepunkt war natürlich der Empfang der Hl. Kommunion – der "Leib Christi".

Die Kinder waren freudig überrascht, als sie ihre Religionslehrerin, Frau Neumeier unter den Kirchenbesuchern entdeckten. Herr Wolfgang Steck hat für die Familien Momentaufnahmen im Gottesdienst gemacht, man sieht darauf, wie intensiv und andächtig die Kommunionkinder dabei waren. Wir wünschen allen Gottes Segen für ihren weiteren Glaubens- und Lebensweg.



Petronilla Maier



17.05.26 – Jubiläumsgottesdienst zum 30jährigen Bestehens des Regenbogenchores

Jubiläum „30 Jahre Regenbogenchor“

Runde Geburtstage sind immer ein Grund zum Feiern. Es ist aber eher erst der 50. Geburtstag mit einem großen Fest verbunden. Bei einem Chor kann man einen runden Geburtstag schon etwas anders sehen. Es handelt sich um eine Gemeinschaft, die nun schon 30 Jahre zusammengeblieben ist, um gemeinsam zu singen. Eine lange Zeit. Deshalb gab es schnell die Idee, dies zu feiern, mit einem Konzert. Für uns selbst als Chor, aber auch für interessierte Zuhörer.



Es war sehr schön, dass unser Pfarrer den Vorschlag gemacht hat, eine Gottesdienstfeier zu gestalten mit anschließendem Konzert, und sogar wie bei den großen Festen im Jahreskreis mit nur einem gemeinsamen Gottesdienst im Pfarrverband. Aber auch andere Mitglieder im Pfarrverband haben sich große Mühe



gemacht für unser Fest – für den festlichen Schmuck des Pfarrsaals und die Bewirtung, für Kuchen oder ein nettes „Keksarrangement“ zum Jubiläum, für die kunstvolle Gestaltung des Liedblattes und der Plakate für den Aushang. Die Vorfreude war groß und vielleicht würden ja auch nach dem Gottesdienst einige Zuhörer zum Konzert bleiben. Am Festtag startete der **Jubeläums**-Gottesdienst ganz passend mit dem Lied „Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel“ und mit einer Überraschung: die Bankreihen gefüllt, und nachher im Pfarrsaal reichen die vorgesehenen Plätze nicht einmal. Bei aller Bescheidenheit kommt hier schon das Gefühl auf: Die vielen Gäste sind (auch) wegen uns gekommen. Für die am Festtag aber auch in den vergangenen 30 Jahren gezeigte Wertschätzung möchten wir als Chor eines sagen: ein herzliches DANKE



Geschichte des Chores

Die Vorbereitung der Moderation für das Konzert war keine Mühe, sondern eine Bereicherung. Sehr viele der Lieder haben eine eigene Geschichte, aber auch die intensivere Beschäftigung mit dem Inhalt und der Aussage der Lieder war sehr interessant.

Beim Rückblick auf die 30 Jahre des Chores entdeckt man auf den Bildern junge Chormitglieder, und selber ist man auch darunter. Es wird einem bewusst, dass die aktuellen Chormitglieder zum „harten Kern“ zählen, und schon lange dabei sind. Man entdeckt viele Gesichter und erkennt, wie viele Freunde eine Zeitlang den Weg des Chores bereichert haben. Und es gibt auch eine liebevolle Erinnerung an die Chormitglieder, die Ihren Weg zu Ende gegangen sind, und nicht mehr bei uns sein können.

Die Durchsicht der alten Liedblätter zeigte einerseits den Wandel im Repertoire des Chores, aber auch dass sehr viele Lieder zeitlos sind. So bezieht sich die Auswahl der Lieder im Gottesdienst auf die letzten 30 Jahre, aber gleichzeitig sind es alle Lieder, die auch aktuell in den Gottesdiensten gesungen werden. Mit einer Ausnahme „Ein



bunter Regenbogen ist übers Land gezogen". Es war eines der ersten Lieder und ist so eng mit der Geschichte des Chores verbunden.

Vor 30 Jahren hat der Chor seinen Weg begonnen. Es war keine große geplante Chorgründung, sondern ein stiller und leiser Anfang.

Das Wichtige war die Orff-Gruppe von Susanna, die mit den Kindern Gottesdienste gestaltete und speziell auch eine Erstkommunion. Als Anhängsel fanden sich 3-4 Gemeindemitglieder und Eltern, die durch gesangliche Unterstützung auch die Gemeinde besser mit einbezogen.

Natürlich nur einstimmig und für die Kinder geeignete einfache Lieder. Dazu zählt auch das genannte Regenbogenlied. Es ist aber nicht das namensgebende Lied für unseren Chor gewesen.

Das Zusammenwirken von Orff-Gruppe und Sängern fand wohl in der Gemeinde großen Anklang, denn der Zulauf war groß. Es entwickelte sich sehr rasch der Bestand an Liedern und die Eigenständigkeit als Chor.

Bald hat uns dann Pfarrer Grzeskowiak auch einen Namen gegeben: Chor Regenbogen





Der Regenbogen mit seinen bunten Farben, der ja biblisch ein Zeichen des Bundes von Gott mit den Menschen ist, ist aber auch ein Symbol für unseren Chor. Im Chor waren alle Generationen vereint – Kinder, Erwachsene, Eltern und Großeltern, eine bunte Gemeinschaft aus der Gemeinde aber auch eine Brücke in der Gemeinde. Nur alle Farben zusammen ergeben den Regenbogen, ein leuchtender Bogen der alles überspannt – als Sinnbild für Gott.

Konzert

Der Chor singt durchaus auch mal ein klassisches Werk, aber der Schwerpunkt liegt doch auf neueren Liedern. So sind alle Lieder aus dem Konzert innerhalb der letzten 50-60 Jahre entstanden:

Singt das Lied der Lieder

„Singt das Lied der Lieder“ ist auch der Titel einer Liederbuchreihe, die einen maßgeblichen Anteil am Gesangsmaterial der Jugendchorbewegung darstellte. Das „Neue Geistliche Lied“ war populär, es waren auch vorrangig die Lieder des neuen Chores.

Als Chor verstehen wir uns als Teil der Gemeinde, der seine gesangliche Begabung einsetzt, damit wir gemeinsam einen festlichen Gottesdienst gestalten können.

Die schließt natürlich nicht aus, dass wir auch im Chor sind, weil wir gerne und mit Begeisterung singen. Wie im Lied soll unser Singen Jesus „zu den andern bringen“. Eine Botschaft, ohne Begeisterung vorgetragen, würde aber kaum Anklang finden.

The Rose

Das Lied ist ein Song aus dem gleichnamigen amerikanischen Film. Ein Lied über Liebe und Hoffnung und den verborgenen Samen, aus dem nach der Kälte des Winters im Frühling eine Rose erblüht

Kein Kirchenlied, denn der Chor singt auch weltliche Lieder. Aber im kirchlichen Raum auch nicht ganz unpassend, denn es könnte auch eine Anregung sein, auf Gottes Liebe zu hoffen, die manchmal für uns noch verborgen scheint, auch wenn der Samen in uns längst gelegt ist.

Spirit of God

Ein Gebet zum Heiligen Geist:

Geist Gottes, der in mir wohnt, öffne meine Augen, dass ich sehe. Komm, erfülle mein Herz und mach mich heil; Geist Gottes, ich gehöre dir.

You raise me up

Das Lied, von irischer Volksmusik inspiriert, bringt eine hoffnungsvolle Botschaft von Halt, Ermutigung und dem Überwinden schwieriger Zeiten.

"You Raise Me Up" ist zwar kein explizit christliches Lied, aber das „You“, das „Du“ lässt offen, ob damit ein geliebter Mensch oder aber Gott gemeint ist, der mich aufbaut und mir Kraft gibt.

Irish Blessing

Das bekannte deutsche „Irische Segenslied“ „Möge die Straße uns zusammenführen“ basiert auf einem traditionellen irischen Reisesegen, aber auch auf einer Sammlung





von irischen lustigen Wünschen und Trinksprüchen. Die englischsprachige Version im Konzert ist davon unabhängig bis auf den gleichen irischen Reisesegen, der als Textbasis für die erste Strophe diente.

I don't know how to love him

„I Don't Know How to Love Him“ ist ein Song aus der Rockoper „Jesus Christ Superstar“ von Andrew Lloyd Webber. Aus dem gleichen Musical stammt übrigens das bekannte „Nimm o Gott die Gaben die wir bringen.“ In dem Lied geht es um Maria Magdalena, die verwirrt ist und nicht weiß, wie sie Ihre Gefühle in Bezug auf Jesus einordnen soll.

Fliege hoch und fliege weit

Die Leichtigkeit des Lebens unter Gottes Segen wird in dem Lied aus der Liedersammlung „Träume hüten“ aufgegriffen.

Hallelujah

Hallelujah – mit „h“ am Ende. Dies ist die aus dem Hebräischen kommende Schreibweise – denn „Hallelu **Jah**“ bedeutet eigentlich „Lobt Jahwe“. Die tiefere Bedeutung ist ein freudiges Loblied, ein Lobpreis Gottes.

Hallelujah ist auch der Titel eines sehr bekannten Liedes. Es stammt von Leonard Cohen aus Kanada, der dem Judentum angehörte. Deshalb gibt es auch starke biblische Referenzen (z.B. König David), aber keine christlichen. Das Lied ist auch aus dem Film „Shrek“ bekannt, der aber erst viel später entstand.

We are the world

Das Lied war bei der Firmung in Wiederkunft des Herrn im Jahre 2000 das Schlusslied und als Geschenk an die Firmlinge gedacht. Dies zeigt, wie schnell sich der Chor und sein Repertoire in der Zeit nach seiner Entstehung entwickelt hat.

„We are the world“ ist ein Popsong aus dem Jahre 1985 von Michael Jackson und Lionel Richie. Ziel war es, Geld für die Opfer der Hungersnot in Äthiopien einzunehmen. Das Lied ist ein eindringlicher Appell für Solidarität und Nächstenliebe. Keiner darf sich darauf ausruhen, dass irgendwie schon jemand helfen wird, sondern *wir* sind alle aufgerufen, Menschen in Not zu helfen, da *wir Alle* Teil einer globalen Gemeinschaft sind.





Ausblick

Die intensiven Proben vor dem Jubiläum haben sich positiv auf den Chor ausgewirkt. Es gibt immer was zu erneuern, zu verbessern, aber auch dazu zu lernen. Die positiven Rückmeldungen nach dem Konzert haben aber nicht dazu geführt, gleich abzuheben, auch wenn danach die Proben zu „Somewhere over the rainbow“



begonnen wurden. So wie ein Regenbogenlied ganz am Anfang stand, so könnte doch das neue Regenbogenlied eine Fortsetzung für den Regenbogenchor, aber vielleicht auch

ein Anfang für Interessierte sein, die einfach mal reinschnuppern wollen. Jeder ist herzlich eingeladen.

Klaus König

20.05.26 - Ausflug der Erstkommunionkinder nach Maria Eich

Am Mittwoch machten sich 25 Kommunionkinder zusammen mit Pater Vijay und Pater Heribert auf zum Kloster Maria Eich. Zur Unterstützung kamen einige Kommunionmütter mit. Leider meinte es Petrus zunächst nicht so gut mit uns, so dass wir bei strömendem Regen am Busbahnhof in Fürstenried starteten. Zunächst ging es aber trockenen Fußes mit dem Bus nach Planegg und nach wenigen Gehminuten erreichten wir das Kloster Maria Eich. Dort wurden wir von Pater Christian Rentsch freundlich empfangen. Dieser erzählte den Kindern etwas über den Ursprung des Klosters und weshalb es zum Wallfahrtsort wurde. Der Regen zwang uns dann aber schnell vom Vorplatz in die kleine Wallfahrtskapelle, was aber wegen





der zahlreich zu bestaunenden Gemälden und Devotionalien nicht weiter schlimm war. Dass die Opferbilder teilweise über 100 Jahre alt waren beeindruckte die Kinder sehr. Vor allem aber waren die Kindern vom Nebenraum der Kapelle begeistert, wo sie ihre eigenen kleinen Bitten auf Zettel aufschreiben und in die Wand stecken durften. Trotz der großen Gruppe wagten wir den Gang in den Klosterladen und die Kinder brachten die ältere Dame an der Kasse ganz schön ins Schwitzen. So wurden fleißig Engelchen, Lesezeichen und kleine Süßigkeiten gekauft. Und wenn ein Kind kein Taschengeld dabei hatte, haben sich die Kinder gegenseitig unterstützt, so dass jede/r mit einem kleinem Andenken nach Hause gehen konnte.

Mittlerweile hatte der Regen aufgehört, so dass wir den Ausflug nach einem Segen durch Pater Vijay wie geplant mit einem etwa 30 minütigen Fußmarsch zur Gaststätte El Diablo im



Würmtal fortsetzen konnten. Dort angekommen hatte der Kellner zunächst alle Mühe die richtigen Getränke an die aufgeregten Kinder zu verteilen. Das Personal zeigte sich jedoch sehr geduldig mit den Kindern. Gut aber, dass die Essensbestellung schon vorab bei der Anmeldung aufgegeben wurde. So wurde nun die Zeit bis zum Essen von den Kindern genutzt um Karten zu spielen, Bierdeckelpyramiden zu bauen oder die dortigen Spielzeugautomaten mit ihren letzten Cent-Münzen zu leeren 😊 Gut gestärkt konnten sich die Kinder nach dem Essen bei endlich eingetretenem Sonnenschein auf dem angrenzenden Fußballplatz austoben. Pater Heribert war wie immer beim Fußball mitten drin. Nach einer weiteren kleinen Etappe zu Fuß erreichten wir dann unser letztes Ziel für diesen Tag, den großen Spielplatz an der Einsteinstraße in Martinsried. Hier gab es nochmal ordentlich Zeit und Platz für Seilbahn- und Karussell fahren, Fußball spielen, Klettern und Fangen spielen. Gegen 16 Uhr machten wir uns alle zusammen auf den Heimweg. Da allerdings schon wieder dunkle Wolken aufzogen und die Kinder nach einem erfülltem Tag langsam müde wurden, entschieden wir uns für die einfachere Heimreise mit dem Bus anstatt wie zunächst angedacht zu Fuß. Bis auf ein paar zwischenzeitlich verloren gegangenen Mützen, gab es erfreulicherweise keine weiteren Verluste oder verletzungsbedingte Ausfälle. So konnten um 17 Uhr alle wieder wohlbehalten an den Pfarrheimen St. Matthias bzw. WdH von ihren Eltern in Empfang genommen werden. Ein abwechslungsreicher schöner Ausflugstag ging zu Ende. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich im Namen aller Kommunionfamilien auch sehr herzlich bei Pater Vijay und Pater Heribert für die intensive Kommunionvorbereitung und vor allem für die schönen Kommunionfeiern selbst



bedanken. Ein besonderer Dank geht hier auch an Frau Maier, die im Hintergrund für die Kinder alles so toll organisiert und vorbereitet hat. Ebenso bedanken wir uns auch bei Frau Sorgic, die vor Ort stets für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hat. Wir freuen uns schon auf den gemeinsamen Dankgottesdienst mit anschließendem Beisammensein am 28. Juni.

Maresa Montag



24.05.26 – Pfingstgottesdienst – Fest der Kulturen – Fest des Hl. Geistes – Fest der Vielfalt und der Freude – Fest der Gemeinschaft

Kaum in Worte zu fassen, welche Bedeutung das Pfingstfest für uns und unsere Gemeinde mittlerweile erreicht hat. Heuer hatte ich das Gefühl, dass es unseren Gästen ähnlich ergeht, auch wenn die Intention sicher nicht die selbe war. Dieses Jahr durften wir zum ersten Mal mit unseren Glaubensschwestern und -brüdern feiern, mit denen wir sonntags unsere Kirche und Räumlichkeiten teilen. Üblicherweise feiern wir nacheinander Gottesdienst, dieses Pfingsten jedoch



gemeinsam. Keiner, wusste so genau, was vom anderen zu erwarten war, nach vorsichtigen Annäherungsversuchen, einigen kurzfristigen Absagen, gegenseitiger Unterstützung durften wir einen lebendigen Gottesdienst und ein super tolles Fest miteinander feiern. Ich bin jetzt noch voll gerührt, wenn ich an den Pfingsttag denke.

Die Musikproben unseres Projektchores zusammen mit den Chorleuten der englischsprachigen Gemeinde waren ein voller Erfolg und unsere Kirche mit energiegeladenem Rhythmus erfüllt.





Freundlicherweise stellte uns die Jugend 2000 wieder ihre Landesflaggen zur Verfügung. Es sieht wunderschön aus, wenn die Seelsorger, der Altardienst und die Lektoren mit bunten Fahnen in die Kirche einziehen. Die Fahnenträger suchten als erstes die Flagge des eigenen Landes, diesen Wunsch konnten wir nicht allen erfüllen.

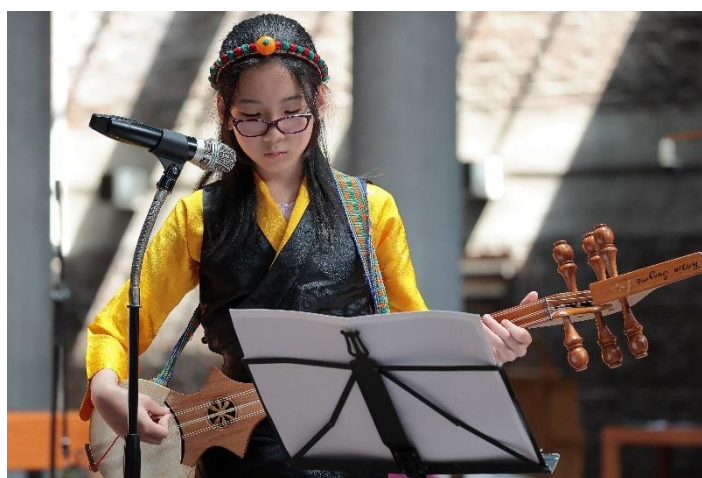


Nach einem indischen Tanz von Vashny und ihren Tänzerinnen lud das Lied "Seid Willkommen" alle ein, mitzusingen, mitzubeten und sich in der Gemeinschaft wohl zu fühlen.

In ca. 25 Sprachen wurde im Gottesdienst gebetet und gesungen und im christlichen Glauben waren wir alle vereint. Es ist traumhaft, eine volle Kirche zu erleben, es ist eine Gnade mit Menschen aus anderen Ländern mit anderen Sprachen, in dieser großen Vielfalt so eine Einheit zu empfinden.

Festprediger war Pfarrer Stefan Kappler Leiter der Englischsprachigen und Spanischsprachigen Gemeinde. Am Beispiel von „Artemis 2“ der bemannten Weltraumrakete, die vor kurzem die Erde und den Mond umkreiste und dann wieder zur Erde zurückkehrte, erklärte er, was passiert, wenn die Schwerkraft gleich Null ist. Dass Schwerelosigkeit sogar gefährlich für den Menschen ist. Er erläuterte, dass trotz aller Vielfalt ein Schwerpunkt nötig ist. Ich zitiere aus seiner Predigt: *"Pfingsten ist die Anerkennung dessen, wie Gott alle unterschiedlichen Menschen, alle unterschiedlichen Kulturen, alle unterschiedlichen Sprachen dazu berufen hat, den Herrn anzubeten. Die Gemeinschaft der Gläubigen war zahlenmäßig gewachsen, und alle waren zu Pfingsten versammelt und erlebten die Ausgießung des Heiligen Geistes. Es war ein großer Segen, dass so unterschiedliche Menschen Christus nachfolgten. ABER denken wir daran: Es ist nicht einfach die Vielfalt an sich, die als Gabe anerkannt wird, sondern es ist Vielfalt in der Einheit, Vielfalt, die auf Einheit ausgerichtet ist, auf ein Ziel, einen gemeinsamen Zweck ... eine gemeinsame Richtung, und diese Richtung, dieses Ziel, dieser Zweck ist Christus."* so seine Worte.

Er erwähnte Pater Vijay, der allen mit einem einladenden und gastfreundlichen Geist begegnet und dadurch diese





mehrsprachige, generationsübergreifende, multikulturelle Gemeinschaft als Volk Gottes möglich sein kann. Sein Gebet zum Schluss der Predigt, sprach sicherlich vielen aus dem Herzen: „Danke, Herr, dass du, unser guter Hirte Jesus Christus, unser Mittelpunkt bist.“ „Danke, dass du uns so versammelst, wie wir sind,



und dass du uns alle in deiner bedingungslosen Liebe sanft zu dir ziehst. „Bitte erfülle uns mit deinem Geist und erneuere das Antlitz der Erde.“

Als besonderes Ereignis durften wir den "Gabentanz" der nigerianischen Gruppe im Gottesdienst erleben. Unser Fest begeistert alljährlich auch Herrn Dr. Weidinger, der heuer als frisch gewählter Bezirksausschussvorsitzender seine Ansprache hielt.



Das Organisationsteam, viele Helferinnen und Helfer, Kuchenbäckerinnen und Salatmitbringerinnen sorgten für das leibliche Wohl der Besucher. Gott sei Dank, machte uns Petrus keinen Strich durch die Rechnung. Das Wetter war angenehm trocken und sonnig, so dass wir draußen das Essen genießen konnten.



Unser Nachmittagsprogramm war bunt gemischt: Es vereinte Kulturdarbietungen der Tibetischen Sonntagsschule, der Mazedonischen Volkstanzgruppe, der Indischen Tänzerinnen des Tanzstudio Revathi – Tanzakademie von Brigitta Hegedües, der philippinischen Tanzgruppe, die extra aus Augsburg angereist kam und bald wieder zurück mussten, aufgrund einer eigenen Veranstaltung, der Litauische Folkloregruppe ULIAVA – sowie eine Art Talentshow mit Auftritten von Sophia und



Paulina, von Claris und einer jungen Frau aus Uganda, unserem Kaplan Pater Heribert

mit Daiva Herz. Lilian Kaiser sang in nepalesischer Sprache und Pater Vijay das Allroundtalent tanzte und sang indisch. Besonders gefreut hat mich, dass die Nigerianische Gruppe auf die schnelle noch eine Darbietung einbauen konnte, die



uns alle beeindruckte. Pater Birk sang ein Opernstück aus La Traviata, unsere Ministranten führten einen indonesischen Tanz auf. Die Rock'n Roll Gruppe des TSV Forstenried war mit schwungvoller Musik und Tanz das Schlusslicht ... Tausendmal vergelt's Gott Euch allen für Euren Einsatz, euren Auftritt, euer mitmachen.



Ein besonderer Dank gilt dem Fotografenteam des Fotoclubs Fürstenried / Neuried, die uns heuer begleitet und interessante Augenblicke festgehalten haben. Helmut Eder, Susanne Hauptmann, Dieter Klöckner, Thomas Senoner und Jutta Wagner

Pater Vijays Vorliebe für Pfingstrosen zeigte sich bei der Pfingstandacht „Einfach dufte“. Es war als ob ein süßer Duft die

Luft durchzog. Er schlich sich unerkant in die Atmosphäre des Kirchenraumes – und die Duftspur verwehte sanft, ...oder ??

„Der Tag ist um“ klang als Schlusslied in der Kirche, dankbar blickten wir dabei auf diesen ereignisreichen Tag zurück.

Während in der Kirche gebetet und gesungen wurde, hatten die fleißigen HelferInnen alles aufgeräumt. Preis den Herrn für diesen Tag.

Petronilla Maier

Stadtprozession am Fronleichnamstag

Auch heuer hatten wir Vormittag im Pfarrverband liturgiefrei, so dass wir an der Stadtprozession teilnehmen konnten.

Mit der Werbung hat es dafür heuer nicht gut geklappt, so sind unsere Leute einzeln zum Marienplatz gefahren, erschwert durch Schließung der U-Bahnhöfe Poccistraße



bis Goetheplatz.

Zwischen Mariensäule und Fischbrunnen war der Platz weniger gefüllt als in den letzten Jahren, so hatten wir auch eine gute Sicht zum Altar. Im Nachhinein erfuhren wir jedoch, dass rund 10.000 Menschen an Gottesdienst und Prozession teilnahmen und dies durch die Mitarbeit von 400 Ehrenamtlichen möglich war. Besonders beeindruckt mich immer, dass die ganze Wegstrecke alle Gebete, alle Lieder gut zu hören sind.



Als Predigtthema wählte der Kardinal die Enzyklika „Magnifica Humanitas“ von Papst Leo XIV. Es sprach über die „Künstliche Intelligenz“. Eine Technik, die uns geschenkt wird, bei der wir Menschen aber immer entscheiden und Regeln finden müssen, inwieweit diese den Menschen dienen kann. Wir sind nicht nur eine Datenbasis, wir sind eine Gemeinschaft, die

zusammengehört, sagte er. Künstliche Intelligenz kann nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden und es geht auch nicht darum, immer mehr zu haben und dass sich am Ende der Stärkere durchsetzt. Ebenso ist es wichtig, dass eine Gesellschaft nicht nur eine Weltanschauung, eine Meinung hat. Die Freiheit des Einzelnen ist das große Geschenk Gottes an die Menschen, so unser Kardinal. Es gilt wahrzunehmen woher wir kommen und aus den vergangenen Katastrophen zu lernen.

Was heuer nicht gut geklappt hat, war nach meinem Empfinden die Kommunionausteilung, sie wirkte etwas planlos. Dann haben wir jedoch den Anschluss bei der Aufstellung zur Prozession verpasst. So zogen wir heuer mit unserem Pfarrverbandsschild nicht bei den Pfarreien mit, sondern reihten uns bei den ausländischen Missionen ein. Zwischen der Mutter Gottes von Guadalupe und der polnischen Mission fanden wir Platz. Es ist immer auch schön, Bekannte, die nicht mitlaufen können, am Straßenrand stehen zu sehen, oder unsere Schäfchen unter anderen Pfarreiengemeinschaften zu entdecken.

Wieder zurück am Marienplatz bedankte sich Kardinal Reinhard Marx und entließ uns mit dem Segen. Gestärkt von Glauben und Gemeinschaft fuhren wir wieder heim.

Petronilla Maier

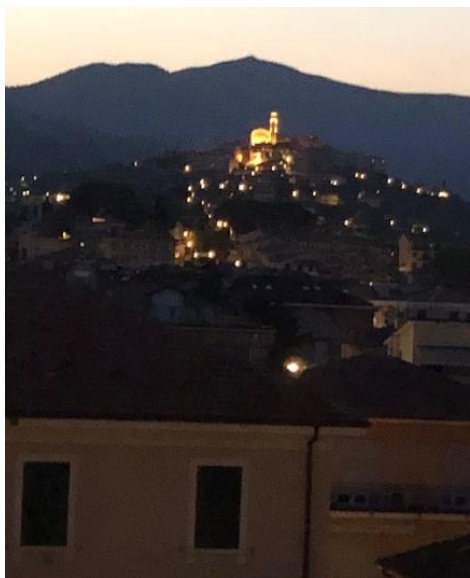
06.06.-10.06.2026 Pfarrverbandsreise an die Blumenriviera

Samstag früh starteten wir mit dem Busunternehmen Peter Filser und 27 TeilnehmerInnen nach Ligurien. Wie es für eine Pfarrgemeinde üblich ist, begannen wir mit einer Andacht im Bus. In Dornbirn stoppten wir zur Frühstückspause, so dass



wir dann zügig durch die Schweiz weiterfahren konnten. Diese bot sich eh mit unfreundlichem Wetter jedoch durch die eindrucksvolle Bergwelt der Alpen. Als wir in Italiens Nähe kamen, wurde das Wetter besser, die Häuser südländischer und uns packte die Vorfreude. Da heuer doch einige Mitreisende dabei waren, die wir näher kennenlernen wollten, durfte jeder einen Engel ziehen mit einem Namen eines ReisetTeilnehmers, für die/den derjenige dann Schutzengel sein durfte - Ungezwungen, unentdeckt, freundlich.

An einer italienischen Autobahnraststätte gab es Mittagsstop. Bei der Speisenwahl hatten wir erste Sprachschwierigkeiten. Ich wollte Fisch und Kartoffel dazu. Die Dame sagte das gibt's nicht, nur Gemüse. Claudia nach mir, wollte Fisch und nichts dazu – sie bekam Fisch und Kartoffel. Versteh einer die Italiener 😊



Peter Filser ist ein exzellenter Busfahrer und so erreichten wir ohne große Zwischenfälle unser Ziel, die Stadt Diano Marina. Peter voll auf das Navi konzentriert bog, wie angezeigt, in eine Einbahnstraße ein. Dann steckten wir fest. Es ging weder vor noch zurück. Zufällig kam die Polizei vorbei. Peter schilderte dem Polizisten unser Problem. Hilfsbereit und freundlich funkte der Polizist das Hotel an und bat um einen Lotsen. Bis der kam, regelte eine Polizistin den Verkehr hinter uns, der Polizist vorne dirigierte Peter aus der Einbahnstraße und wir kamen mit Begleitung beim Hotel Olympic an. Spasseshalber legte der Polizist

unserem Busfahrer Handschellen an. Die wurden jedoch schnell wieder entfernt und Peter verteilte „Münchner Bier“ an die „nette“ Polizei. Mit gutem Feeling checkten wir im Hotel ein und hatten vor dem Abendessen noch Gelegenheit das Meer zu besuchen, welches zu Fuß in fünf Minuten erreichbar war.

Das Abendessen war vorzüglich und unsere „Ober“ Christian und Victor schlossen wir sofort ins Herz.

2. Tag – Fahrt nach Cannes und Nizza

Die Reiseführerin für unsere nächsten drei Tage traf ein. Als „Giusy“ stellte Sie sich vor. Nach ihren ersten paar Sätzen waren wir uns einig, sie ist einfach spitze. Aus gesundheitlichen Gründen konnte ein Ehepaar leider nicht am Ausflug teilnehmen. Sie nahmen dafür an der Fronleichnamsprozession des Ortes teil, das für sie ein besonderes Erlebnis war. Wie die Straßen mit Blumenteppichen geschmückt wurden, konnten wir am Abend vorher zuschauen, gigantisch.



Giusy berichtete, dass Diano Marina (Kleine Perle am Meer) am 23. Februar 1887 durch ein schweres Erdbeben zerstört wurde. Nach dem Erdbeben wurde aus dem antiken Fischerdorf eine touristische Stadt. Der Baustil des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts dominiert. Um 2000 bauten Benediktinermönche die **Olivenkultur** an, die auch heute noch von großer Bedeutung ist.



Mit Mühe konnte Pater Vijay den Redeschwall unserer Reiseführerin unterbrechen und unsere Tagesandacht einbauen.

Wir fuhren auf der teuersten Autobahn Europas- der Autostrada dei Fiori (ital. für ‚Autobahn der Blumen‘) mit vielen Brücken und Tunnels.

Ein wichtiges Bauwerk der Trasse war die Brücke über den Fluss Polcevera und das gleichnamige Tal.

Ein Teilstück dieser Brücke stürzte am 14.08.2018 ein. Der Neubau der Brücke wurde im August 2020 wieder für den Verkehr freigegeben.



Faszinierend bei dieser Fahrt, der Blick aufs azurblaue Meer. Von den Blumen der Blumenriviera sahen wir außer vielen Olivenbäumen, Bугanvillebüschen, Oleander und Pfefferbäumen nicht viel. Giusy erklärte, dass die Blumen im Schatten von Gewächshäusern gezüchtet und dann auf dem

Blumenmarkt in San Remo verkauft werden. Oliven und Blumen sind das Gold dieser Region. Es gibt 65 Olivensorten, die berühmteste ist die Taggiasca-Olive, kleine schwarze Oliven mit wenig Säure. Wasser und Strom kosten viel in Italien, deshalb waren überall runde Beton Zisternen zu sehen.

Wir erreichten Cannes – einen Luxusbadeort. Heute waren alle berühmten Leute in Monaco beim Rennen und wir konnten den „roten“ bzw. heute „grünen“ Teppich der Filmfestspiele betreten. Aussteigen mussten wir am Hafen, in den Ort gingen wir zu Fuß. Das Filmfestspielgebäude eher eine Art Bunker ist sehr modern - eine



Kongresshalle und wird für die Filmfestspiele verwendet. 100 Kongresse finden hier jährlich statt. Im großen Saloon haben bis zu 1000 Leute Platz.

Giusy zeigte uns das teuerste Hotel – das Barriere le Majestic, in dem auch der G 8 Gipfel stattfand. Es gab elegante Modegeschäfte – Schick und Schock – nannte sie Giusy

Auf der Weiterfahrt Richtung Nizza zeigte uns Giusy den Mount Agel mit der Golfanlage der Grimaldis in 900 Metern Höhe.

Aus der Ferne sah man eine Bergsternwarte auf dem Mont Gros. Sie wurde Ende des 19. Jahrhunderts vom berühmten Architekten Charles Garnier und dem Ingenieur Gustave Eiffel entworfen.

Dann erreichten wir Nizza, eine Kleinindustriestadt, die vom Tourismus lebt. Sie ist die fünftgrößte Stadt Frankreichs, ist bekannt für Parfüm und seine Promenade, hat maritimes Flair. Der Baustil ist vorwiegend Barock.



Die südfranzösische Metropole Nizza hat im Laufe ihrer Geschichte aufgrund wechselnder Herrschaftsgebiete offiziell dreimal ihren Namen gewechselt.

Nikaia= im 4. Jahrhundert v. Chr. von griechischen Siedlern gegründet, benannten sie die Stadt nach der Siegesgöttin Nike (die „Siegreiche“).





Nicaea = umbenannt nach der Übernahme durch das Römische Reich im Jahr 154 v. Chr. (der griechische Name wurde latinisiert)

Nizza=italienische Schreibweise, da im Mittelalter und der frühen Neuzeit das Gebiet jahrhundertlang zum Herrschaftsgebiet des Hauses Savoyen (Italien) gehörte

Nice (kleines Paris) = heißt sie seit dem Vertrag von Turin im Jahr 1860, da sie nun endgültig zu Frankreich gehört

Die Cote d'Azur war ein Künstlerparadies. Pablo Picasso ist 1973 in Cannes gestorben, Impressionisten wie Marc Chagall, Claude Monet und Miro Matisse lebten im Hinterland.

Die schönsten Berge der Cote d'Azur ist das Küstengebirge L'Esterel. Entstanden vor 350 Mio Jahren aus Vulkangestein (rote Porphyrfelsen.)

Wir erfuhren, dass der Rote Rüsselkäfer für die Palmen an der Cote d'Azur eine große Gefahr darstellt. Sie zeigte uns das Edelhotel auf der Halbinsel La Cape, der Familie Dr. Oetker. Wir blickten von der Ferne auf den Port Vauban Antibes, den Mega Yachthafen. Und sahen die Seismographenstation auf/bei Montacell. Dahinter erklärte sie uns, liegt die Sommerresidenz der Grimaldis mit einem weitläufigen botanischen Garten.

Dankbar für diesen ereignisreichen Tag beteten wir unsere Sonntagsandacht und trafen ganz unspektakulär im Hotel Olympic ein.

3. Tag: Fahrt nach Monaco



Auf unseren Wunsch wurde das Frühstück vorverlegt, so dass wir bereits um 8.30 Uhr losfahren konnten. Unterwegs sammelten wir unsere Giusy ein. Gut, dass wir unsere Andacht vorher gebetet haben, denn kaum war sie da, legte sie schon los.

Marseille ist mittlerweile Hafenstadt Nr. 1 und hat somit Genua verdrängt. Viele Familien bieten um ihr Einkommen aufzubessern „Bed and Breakfast“ an. Die Zugfahrt nach Monaco wurde durch Tunneln verbessert.

Mit all den Erklärungen – ein Blick aus dem Fenster und wir sehen MEER – MEER – MEER und Schiffe.

Monaco – ein Stadtstaat, der nicht zur EU gehört, das Zahlungsmittel jedoch der Euro ist. Der „Grand Prix“ das Autorennen – das

gestern stattfand - bringt der Stadt alljährlich Millionen ein. Na ja, die reichen flogen danach wieder in die Welt und wir stürmen heute Monaco.

Giusy wusste über die Familienangelegenheiten der Grimaldis bestens Bescheid.



Von der Fläche her ist Monaco so groß wie der Central Park in Amerika. In letzter Zeit wurde Monaco vergrößert indem man das neue Viertel ins Wasser baute. 140 Nationalitäten leben in Monaco. Die Amtssprache ist Französisch. Monaco ist ein Steuerparadies nur französische Staatsbürger, die seit 1962 in Monaco leben, unterliegen, auch wenn sie hier leben, weiterhin der französischen Einkommensteuer, eingeführt von von Charles de Gaulle. Für alle anderen Privatpersonen besteht Steuerfreiheit, vorausgesetzt sie wohnen hier, zumindest zeitweise. Wer wohnt hier? Spitzensportler, Schauspieler – Roger Moore lebte hier und wurde in Monaco begraben. Hat man finanzielle Probleme heißt es Tschüss, so gings

z. B. Boris Becker. Seit dem 13. Jahrhundert sind die Grimaldis die Herrscher hier. 50.000 Angestellte sind in Monaco beschäftigt, davon 160 Feuerwehrleute und 130 Soldaten.

Bewunderswert ist das Besuchersystem. Man muss sich zuerst am „Infopoint“ anmelden. Dann gabs grünes Licht, dass wir in die Stadt fahren dürfen. Dort ist ein Haltepunkt eingerichtet, an dem alle Leute aus dem eigenen Bus aussteigen müssen und in einen Shuttlebus umsteigen, der die Leute zur Monaco-Ville, dem historischen Altstadt kern auf dem berühmten Felsen ("Le Rocher") bringt. Der Sitz des Fürstenhauses, die Kathedrale und die wichtigsten Regierungsgebäude befinden sich hier.

So durften wir mit dem Shuttlebus der Rennstrecke vom Sonntag entlang fahren – in gemäßigttem Tempo natürlich.



Das erste imposante Gebäude, das ich erblickte war das Ozeanographische Museum von Monaco- sicher sehr sehenswert aber uns fehlte die Zeit.

Gemeinsam liefen wir alsdann an den Villen der Prinzessinen Caroline und Stephanie vorbei zur Kathedrale, die sehr schlicht ausgestattet war. Wir passierten die Gräber von Fürst Rainer und Fürstin Gracia. Beim Palast angekommen erhaschten wir einen Blick, was die Grimaldis täglich sehen. – Hochhäuser – das einzig schöne, das Meer und die Schiffe darin.

Am Palast hatten wir Zeit – die kleinen Sträßchen zu erkunden – teuer zu essen oder einen Imbiss – zu bummeln – zu schauen.

Bei der Wachablösung dachten wir, wie eintönig es diese jungen Männer tagtäglich haben, wir bewunderten den Autofuhrpark der Grimaldis, bis ... oh Gott, ein Schrei den Frieden störte. Luise wurde beraubt. Nicht vorsichtig genug, spürte sie nur einen Windhauch an ihrer Schulter – und schon, hatte die Möwe das Panini aus ihrer Tüte geholt. Luise ist mit dem Schrecken davon gekommen, der Appetitt verging ihr dennoch. Dann brachen wir wieder auf zur Shuttelbushaltestelle und warteten auf unseren Filser-Bus.

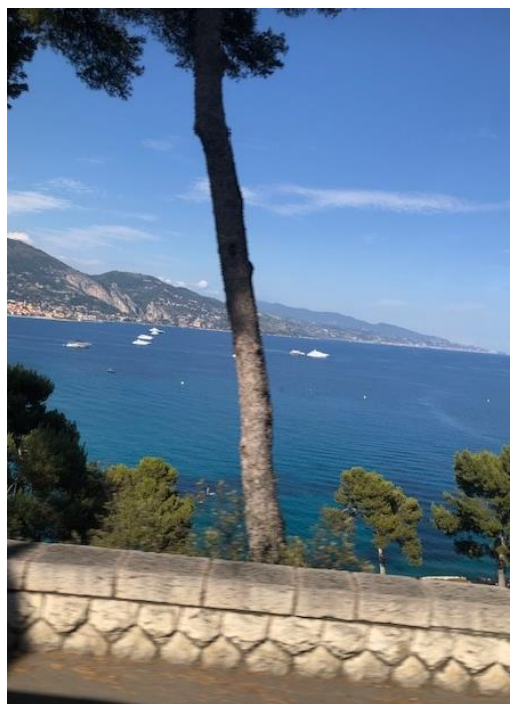
Übrigens Monte-Carlo ist lediglich einer der insgesamt zehn Verwaltungsbezirke und das weltbekannte Zentrum für Tourismus, Luxus und das Casino und nicht, wie mancher meint, die Hauptstadt Monacos.



Die Grimaldis waren nicht immer so reich. Mitte des 19. Jahrhunderts holte Fürst Charles III. François Blanc zu Hilfe, der mit seinem Kapital und Know-how ab 1863 die Spielbank von Monte-Carlo zum weltweiten Erfolg machte. Durch den Yachthafen und den Grand Prix wurde Monaco endgültig zum Symbol für Luxus.

Und weiter ging es

zur nächsten Station. Der Parfümerie Fragonard. Hier zeigte sich wieder, wie geschickt unsere Giusy war. Bei der Anfahrt zur Parfümerie war vor uns ein voll beladener Bus, der grade dabei war einzuparken. Giusy leitete Peter an, uns direkt vor dem Eingang rauszulassen und dann erst einzuparken. Sie selber flitzte als erste hinaus, schnappte sich einen Mitarbeiter, der uns durch die Firma führte. Auf diese Weise konnten wir Zeit einsparen. Fragonard schien mir als Familienbetrieb, der 1926 gegründet wurde. Viele Arbeiten wurden in Handarbeit erledigt. Nach der Firmenführung hatten wir Gelegenheit einzukaufen und dann





wollten wir eigentlich zurück zum Hotel. Obwohl Menton noch auf dem Programm stand.

Menton die Zitronenstadt an der Côte d'Azur im Südosten Frankreichs. Im Osten liegt die hügelige, mittelalterliche Altstadt gegenüber den Stränden. Nachdem unser Filser Beda fast keinen Wunsch abschlagen kann, fahren wir runter in die Stadt. Während die einen teure Zitronen und Erdbeeren erwarben, genossen die anderen den Blick aufs Meer.

Müde und zufrieden erreichten wir unser Hotel und wurden mit einem leckeren Abendessen verwöhnt.

San Remo & Hinterland Dolceacqua

Im Nachhinein gesehen war dies für mich einer der schönsten Tage. Wieder wurde unser Frühstück vorverlegt. Zum Trost spielte uns Peter „Aufstehn ist schön“. Nach ein paar flotten Hits beteten wir unsere Andacht.

Auf dem Weg nach San Remo erfuhren wir nebenbei, dass in Italien Kinder auch samstags zur Schule gehen und unser Tagesprogramm.

Wir fuhren an Porto Maricio vorbei.

Der malerische Ort erstreckt sich entlang einer hügeligen Küstenlandschaft am Mittelmeer. Um das 12. Jahrhundert wurden Oliven angebaut und dadurch die Region nachhaltig geprägt, wie später die Blumenzucht und der Tourismus. Olivenhaine, die als Terrassen angelegt waren mit den typischen Trockenmauern dominieren.

Die historische Altstadt Borgo Parasio thront auf einem Hügel und verzaubert mit mittelalterlicher Atmosphäre. Die erhöhte Lage bietet zudem einen fantastischen Panoramablick auf das Mittelmeer und die umliegenden Landschaften. Eine Besichtigung wurde aufgrund der vielen Treppen nicht eingeplant. Der Blick auf die Stadt war auch vom Bus aus imposant.

Durch sein ganzjährig angenehmes Klima ist Sanremo seit Mitte des 16. Jahrhundert ein beliebtes Urlaubsziel, das Besucher aus ganz Europa, darunter große Kontingente der russischen und der englischen Aristokratie, anzog. Die Seealpen schaffen das milde Klima, deshalb gedeiht exotische Natur. Aufgrund des milden Klimas entwickelte sich Sanremo rasant zu einem wichtigen Kurort. Aus dem ehemaligen Fischerort wurde ein Touristenzentrum. Berühmte Kurgäste wie der Dynamit Erfinder Alfred Nobel, Elisabeth von Österreich Ungarn und viele andere erholten sich hier.

Für viele ist der lange Strandabschnitt die Hauptattraktion, das beeindruckende Casino und die La Pigna, der mittelalterliche Teil der Stadt, sind allerdings auch nicht zu verachten. Seit 1951 findet hier das beliebteste Festival Italiens statt, das „Sanremo Musikfestival“ wo viele Künstler Bekanntheit erlangten. Das Festival findet im Februar statt, sinnvollerweise, denn alle Hotels sind zu dieser Zeit leer.

Wußten Sie, dass die Engländer vor 170 Jahren den Italienern Tennis beibrachten? und wo: an Kurorten wie diesen!!

Königin Margarete von Italien (Margherita von Savoyen) starb am 4. Januar 1926 in **Bordighera** (das an Sanremo angrenzt) in ihrer Privatresidenz, der *Villa Margherita*.



Nach ihr wurde auch die Pizza benannt. Sie hatte in der Gegend vielen Kindern geholfen indem sie Kinderkrankenhäuser errichten lies.

Der Heidelberger Ludwig Winter zog nach Bordighera und arbeitete an Gärten und Parks an der ligurischen Riviera mit. Er war ein berühmter Botaniker und zog in Vallone des Sasso seltene tropische Pflanzen.

Nach unserer Führung flitzten wir zum Markt, um noch etwas zu bummeln, bevor es dann ins Hinterland von Sanremo ging.

Wir fuhren nach Dolcedo. Irgendwo in der Nähe erwartete uns eine Olivenbauern-Familie zum Essen. Es war vom Feinsten und ein Tipp unserer Giusy. Das ganze Ampiente war ein Traum. Dieser Teil war voll erholsam für Augen, Leib und Seele. Danach gings weiter nach Dolceacqua.

Das Dorf Dolceacqua wird überragt vom »Castello dei Doria«. Das Castello wurde im Krieg zerstört und das Erdbeben lies die Ruine teilweise einstürzen Die Dorias zogen in den *Palazzo Doria* und in den *Palazzo Doria Garoscio*.

Eine weitere bekannte Sehenswürdigkeit ist die Brücke, die, obwohl schon in der Mitte des 13. Jahrhunderts erbaut, den Fluss Nerva in einem einzigen Bogen (30 m) überspannt: die Ponte Vecchio di Dolceacqua. Claude Monet wurde durch diese Brücke zu einem Gemälde inspiriert. Er nannte sie ein »Juwel der Leichtigkeit«. Wieder ging ein erlebnisreicher Tag zu Ende. Dankbar zeigten wir uns gegenüber Giusy, mit gutem Trinkgeld.

Wir hatten noch Zeit, um ins Meer einzutauchen, trauerten, dass wir noch so viel hätten besichtigen wollen.

Im Hotel erwartete uns jedoch die nächste Überraschung. Das Essen wurde serviert und als es Zeit für die Nachspeise war, zogen Christian und Viktor mit einer riesigen Torte ein – wir fühlten uns wie auf dem Traumschiff. Auch hier hatten wir vorgesorgt, um unsere Dankbarkeit gegenüber dem Service- und Küchenpersonal auszudrücken und Christian stellvertretend ein Säcklein in die Hand drückten.

Zum Abschied entstand das Gruppenfoto mit einem Teil des Personals.





Und schon mussten wir die Heimreise wieder antreten. Bei Reiseantritt luden wir ein, der Sonne entgegenzufahren. Gut dass wir nichts für die Rückreise versprochen haben. Sobald wir Italien verließen gabs Regen fast bis zur Haustür.

Ja auch unser Reisechef bzw. 5 Sterne-Busfahrer, Filser Beda hatte ein großes Dankeschön verdient. Danke an Pater Vijay für die seelsorgerliche Begleitung. Danke der Gruppe, die in dieser kurzen Zeit freundschaftlich zusammenwuchs. Und was ist mit unseren Schutzengeln geworden? Alles blieb geheim.

Phänomenal in diesen 5 Tagen bereisten wir Österreich-Schweiz-Italien-Frankreich-Monaco – fünf Länder in fünf Tagen – wow wir machen den Asiaten Konkurrenz.

Reiseplan für nächstes Jahr: Vielleicht Sardinien – Toscana ...

Petronilla Maier

14.06.2026 – Fronleichnamsfest des Pfarrverbandes – hab Mut – steh auf!



Kaum aus dem Urlaub zurück, stand unser nächstes Fest an: Pfarrverbandsfronleichnam. Es sollte eine kurze Wegstrecke werden, dass sie für alle Teilnehmer gut zu bewältigen ist. Im Altenheim Marie Anne Clauss wären wir genau zur Mittagszeit eingetroffen, woraufhin wir eingeladen wurden. Dafür durften wir in der „Lindenallee“ der Tessiner Straße unseren Altar aufbauen. Das Wetter ist auch immer eine Glückssache. Eigentlich sollte es 24 Grad werden, Johann meinte jedoch, dass wir im Freien nicht sitzen können. Es ist zu kalt. Ich wunderte mich, aber – wie so oft – hatte Johann recht. Es war frisch an diesem Tag, mit dem Wind fühlte es sich nicht nach 24 Grad an. Nach meiner Enttäuschung, dass wir keine Bläser haben und der Frage, wen ich auf die schnelle noch engagieren könnte, meinte Herr Brosch, bevor wir einen einzelnen Bläser engagieren, singen wir lieber selber. Immer kurze Liedrufe mit Vorsänger und Gemeinde. Er selbst und Hermine Wiesgickl übernahmen das Vorsingen, die Gemeinde erwiederte.

Um 10 Uhr begann unsere Eucharistiefeier, heuer ohne Bläser jedoch feierlich mit Orgel. Die Aufstellung zur Prozession nach dem Gottesdienst ist immer die größte Herausforderung. Aber auch das klappte, so zogen wir betend zum Kindergarten. Ein schöner Altar war vorbereitet, Kinder, Personal und Eltern erwarteten uns bereits. Nach „Danke für diesen guten Morgen“ – einer Schriftlesung – noch einem Lied und



Fürbitten zogen wir betend und singend weiter. Voraus das Kreuz, unser PV-Transparent, das Volk, Ministranten – der Himmel mit der Monstranz, die Priester, die Musiker die Lektoren und wieder das Volk – zuletzt unsere Seelsorge-Bank.

Die Familie Peterknecht Simoni bereitete unseren Altar in der Tessiner Str. vor. Die Anwohner in der Tessiner Str. freuten sich, dass „die Kirche“ zu ihnen kommt.



Weiter zogen wir gerade aus zur Graubündener Str. und dann wieder in den Kirchhof, wo unsere Ministranten morgens schon einen Blütenteppich gestaltet, jedoch sehr mit dem Wind zu kämpfen hatten. Pünktlich zum 12.00 Uhr Läuten waren wir mit der Prozession und den Außenaltären fertig.

Nach der Einsetzung ertönte zum endgültigen Abschluss das „Großer Gott wir loben dich“ in der Kirche.

Den Tag ließen wir bei einem Frühschoppen mit Gegrilltem, Kaffee und Kuchen ausklingen, das unser Organisatinsteam wieder wunderbar vorbereitet hat. Ein großes Dankeschön an unsere Griller Martin und Thomas.

Petronilla Maier

20.06.2026 – Sportfest der Ministranten mit Grillabend Wenn das Sportfest zur Wasserschlacht wird...

Am Samstag trafen sich unsere Minis zu einem gemeinsamen Nachmittag. Geplant war eigentlich ein sportliches Programm mit verschiedenen Gruppenspielen – doch manchmal kommt es eben anders als gedacht.

Zum Einstieg spielten wir das bekannte Spiel „Bombe“. Dabei steht eine Person in der Mitte, schließt die Augen und zählt herunter, während die anderen in einem Kreis stehen und sich einen Ball – in unserem Fall eine Wasserbombe – schnell weitergeben. Sobald der „Zähler“ bei null angekommen ist, muss die Person mit der Bombe sich hinsetzen und die Beine ausstrecken. Für die übrigen wird es dann besonders spannend: Sie müssen über die Beine steigen, um die Bombe weiterzugeben. Richtig witzig wird es, wenn nur noch wenige stehen und das Weitergeben fast schon einem kleinen Hindernislauf gleicht. Natürlich blieb es nicht aus, dass die Wasserbomben dabei immer wieder platzten – sehr zur Freude aller, denn bei den sommerlichen Temperaturen sorgte das für eine willkommene Abkühlung.



Was zunächst nach einer kleinen Abkühlung klang, entwickelte sich jedoch rasch zu einer ausgelassenen Wasserschlacht. Innerhalb kürzester Zeit war klar: Der ursprüngliche Plan musste weichen.



Der restliche Nachmittag stand ganz im Zeichen von Wasser, Lachen und spontanen Spielideen. Bei der großen Hitze war die Erfrischung mehr als willkommen, und die Freude der Minis sprach für sich. Auch wenn das geplante Sportfest buchstäblich „ins Wasser gefallen“ ist, war die Stimmung umso besser.

Hier war Zeit für Gespräche, Austausch und ein schönes Beisammensein.

Am Abend klang der Tag beim gemeinsamen Grillen mit den Eltern in gemütlicher Runde aus.



So hat dieser Tag einmal mehr gezeigt: Nicht immer läuft alles nach Plan – aber oft entstehen gerade dann die schönsten Erinnerungen.

Vergelts Gott an alle die dabei waren und zu diesem schönen Tag beigetragen haben!

Ein besonderer Dank an Karim und Otto fürs grillen!

Ella Fielding

20.06.2026 – Vorabendmesse gestaltet von der Fürstenrieder Kantorei

Die Vorabendmesse wurde musikalisch von der Fürstenrieder Kantorei unter Leitung von Herrn Garbe gestaltet. Der neu gegründete Chor bietet Sängerinnen und Sänger aus Fürstenried und Umgebung ein neues Format; einige Mitglieder musizieren bereits seit vielen Jahren zusammen, aber der Chor ist auch offen für neue



Mitglieder, die Chormusik mit großer Freude und musikalischem Anspruch singen möchten. Unter der Leitung von Christoph Garbe, einem erfahrenen Chorleiter, Dozenten und Dirigenten mit Ausbildung in München und Zürich, entsteht so derzeit ein Ensemble, das die reiche klassische Tradition geistlicher Chormusik mit frischem Elan zum Klingen bringt.

Als ich die Kirche betrat, war ich beeindruckt von den Chormitgliedern, die alle in schwarz gekleidet, den Platz an der Chorbühne und den hinteren Block einnahmen. An der Orgel spielte unser Herr Brosch und begleitete die Gemeindelieder aus dem Gotteslob. Die Chorstücke von Leonidas Abaris, Giuseppe Satri, Blasius Ammon, Melchior Franck Josqui des Pres und Giuseppe Ottavio Pitoni wurden von der Kantorei voller Hingabe gesungen.

Es war ein musikalisches Erlebnis und eine Freude, die Fürstenrieder Kantorei bei uns zu hören. Es ist eine win win Situation für alle. Die Kantorei, die bei uns eine neue Heimat fand und für uns, die wir einen weiteren Chor für unsere Gottesdienste gewonnen haben.

Danke für die musikalische Bereicherung.

Petronilla Maier

21.06.2026 – Fußwallfahrt nach Maria Eich

Organisiert und ausgemacht war dieser Tag für die Fußwallfahrt nach Maria Eich. Trotz Hitze starteten wir mit 11 Personen in St. Matthias darunter Therese, mit Stöcken und Marie Luise, die mit ihrem Rentner-Mercedes den Weg bewältigen wollten.



Schweigend legten wir unsere Wallfahrt Richtung Pflanzen Ries in Neuried zurück. Wobei Pater Vijay heuer einen Weg mit „Hindernissen“ für unsere Pilger mit Gehhilfe einbaute. Dafür gabs einen Minuspunkt.

Ansonsten ist sein Weg der beste bei diesem Wetter – nämlich durch den Wald. Angenehm zu gehen, schattig, mit federndem Waldboden.

Diesen gingen wir an, nachdem in Neuried noch die Wdhler und die Claudia dazu gekommen sind. An der Kiesgrube gabs eine kurze Rast. Das letzte Stück von der Würm die Bahnhofstraße entlang bis Maria Eich war noch ein schwieriges Unterfangen. Die Spitze der Wallfahrer lief zielgerecht Maria Eich entgegen, während der Schluss der Gruppe kämpfen musste, vor allem aufgrund der Hitze. Dank sei Gott



kamen alle gut und rechtzeitig in Maria Eich an. Die bus- und autofahrenden Wallfahrer erwarteten uns dort bereits und viele andere die aus umliegenden Pfarreien mit uns Gottesdienst feierten und sich auf unseren Pfarrer freuten. *„Eine Wallfahrt ist mehr als ein Weg von A nach B. Sie ist ein Bild für unser Leben und unseren Glauben. Das feiern wir jetzt miteinander. Wir bringen mit, was uns bewegt: Dank und Freude, aber auch Sorgen und Bitten“*. Mit seiner Predigt regte er zum Nachdenken an – Das Evangelium war Matthäus 10, 28-33- aus der Aussendungsrede Jesu, die eine düstere und eine positive Passage enthält. „Fürchtet euch nicht“ – dieser Satz steht, raten sie mal, wie oft in der Bibel? – 366 x. Einmal für jeden Tag + zusätzlich einen fürs Schaltjahr. Und dieses „Fürchtet euch nicht“ ist ein Vorgeschmack der Engelsbotschaft der Heiligen Nacht: Es geht um den Glauben an Gott, der nicht einmal einen Spatz aus dem Blick verliert, der die Haare auf dem Kopf jeder Jüngerin, jedes Jüngers zählt. Fürchtet euch nicht, denn wer Jesus treu bleibt in allen Schwierigkeiten, dem wird auch Jesus treu bleiben, wenn es ein für alle Mal darauf ankommt.

Neben diesen tiefgehenden Gedanken thematisierte er auch das spannende Fußballspiel am Samstag abend, das wie ein Krimi in letzter Minute entschieden wurde – für Deutschland.

Als aus einer Ecke das „Amen“ dreimal gesungen wurde, kommentierte P. Vijay in diese Richtung, das kommt aus St. Matthias, dort singt man es so. Auf diese Weise durfte wir Kraft für unseren Lebens- und Glaubensweg schöpfen, gleichzeitig zauberte er ein Lächeln in die Gesichter der Gottesdienstbesucher. Dafür wurde er in der Sakristei auch belagert.

Wir hatten eine schöne Wallfahrt, danke an Stefan fürs Kreuz tragen, an Michael und Albert für die Verkehrssicherheit, an Rosa Maria und Frau Wiedemann fürs Vorbeten, an die Kommunionausteiler und Geldsammler und an Johann Tempfli, der unaufgefordert als Mesner einsprang.

Wie immer, folgte auf die seelische Stärkung die leibliche. Wir liessen uns gutes Essen im Bräustüberl schmecken.

Petronilla Maier

25.06.2026 Generationen im Wettkampf: Sportfest verbindet Jung und Alt im Heim

Unsere Vorschulkinder durften einen wunderschönen Vormittag im Seniorenheim Marie Anne Clauss erleben.

Wir waren zu einem gemeinsamen Sportfest eingeladen. Drei gemischte Team´s mit Bewohnern und Kindern wurden gebildet. An verschiedenen Stationen gab jeder sein Bestes, oder hatte Freude beim zuschauen.

Die Teams feuerten sich kräftig an und hatten jede Menge Spass.

Der Höhepunkt war natürlich die Siegerehrung.

Gewonnen haben wir natürlich alle an Lebenserfahrung und Einfühlungsvermögen.

Es war sehr ergreifend, das wunderbare Zusammenspiel der Kinder mit den Bewohnern des Seniorenheims beobachten zu können.



Für das Kiga Team Anette Heunke